

Teenager erklären Senioren das Handy

Wie man Freunde per Smartphone mit Nachrichten und Bildern versorgt und Filme guckt, weiß inzwischen jedes Kind. Ältere Menschen tun sich mit der Technik schwerer. In Elmpt bekommen sie Unterricht von der Enkel-Generation.



Der erste Handy-Treff in Niederkrüchten war offenbar ein Erfolg. FOTO JÖRG KNAPPE

VON FIONA SCHULTZE

NIEDERKRÜCHTEN | Die Räume des Jugendzentrums „Treff 13“ in Elmpt füllen sich. Doch es ist eine völlig andere Besuchergruppe als gewöhnlich, die den Jugendtreff aufsucht. Rund 20 Senioren wollen sich an diesem Dienstagabend beim ersten „Handy-Treff“ von Jugendlichen bei der Smartphone-Nutzung beraten lassen.

„Die Medien-Nutzung ist eine Kernkompetenz von den Jugendlichen“, sagt Marion Küpper von der Gemeindeverwaltung Niederkrüchten. „Älteren Menschen fehlt oft der Einstieg. Wir wollen ein niederschwelliges Angebot darbieten, welches auch Raum für die einfachsten Fragen ermöglicht.“

Rene (17), Tamara (17), Cedric (16) und Paulo (14) sind aufgeregt: „Mit so einem großen Ansturm haben wir nicht gerechnet“, sagen sie. Sie sind freiwillig gekommen, um den Senioren bei Bedienungsschwierigkeiten zu helfen und bei Fragen Rede und Antwort zu stehen. Zu Beginn herrscht jedoch etwas Unsicherheit unter den Jugendlichen: „Sind wir überhaupt die richtigen Ansprechpartner?“ Doch schnell wird klar: Ja, das sind sie.

Rene zeigt Reinhilde Pollmanns (81), wie man eine App von dem Smartphone löschen kann: „Lange gedrückt halten, auf ‚Löschen‘ drücken und den Vorgang bestätigen“, erklärt der 17-Jährige. „Wenn man weiß, wie es funktioniert, ist es einfach“, lautet das Fazit von Pollmanns.

Trotzdem hat die Seniorin noch viele weitere Fragen. Unter anderem: „Wie komme ich denn zum WDR?“ Für Rene sind das alltägliche Handgriffe, über die er nicht lange nachdenken muss: „Dafür müssen Sie Google öffnen und dann die offizielle Internetseite aufrufen“, sagt er.

Reinhilde Pollmanns ist mit der Beratung zufrieden: „Der Jung‘ ist spitze“, sagt sie. „Und auch die Beratung war einfach super, ich habe alles verstanden. Ich finde es toll, dass sich die Jugendlichen Zeit für uns nehmen.“

Auch der 14-jährige Paulo erklärt derweil fleißig. Seine Gruppe möchte unter anderem wissen, welchen Knopf man drücken muss, um eine App zu schließen, und wie man Bilder löscht. Im Nebenraum unterstützen Tamara und Cedric die größte Senioren-Gruppe, die sogenannten „Anfänger“, bei den ersten wichtigen Bedienungsschritten und Handgriffen. „Wie mache ich die Taschenlampe an?“, möchten die Senioren wissen.

Tamara führt ihren Schülern auch vor, wie man das Smartphone auf stumm schaltet, wie man sich mit dem WLAN verbindet und wann man die mobilen Daten nutzen sollte. Auch sehr gefragt unter den Besuchern: Was muss ich machen, damit sich die Kamera öffnet? Und wie funktionieren eigentlich Video-Anrufe? Die Senioren möchten ihre neugelernten Handgriffe natürlich gleich ausprobieren. Und so muss an diesem Dienstagabend so manches Enkelkind herhalten und spontane Video-Anrufe von Oma oder Opa entgegennehmen.

Auch Gerhard Hohnen (85) ist in den Jugendtreff gekommen, um sich ein paar Tipps im Umgang mit Bildern bei den Jugendlichen abzuholen: „Ich fahre regelmäßig Motorrad und verschicke gerne Bilder von den Touren. Früher gab es noch keine Computer und Smartphones, da kann man so manchen Tipp gebrauchen.“ Auch dem 85-Jährigen konnte im Rahmen des ersten Niederkrüchter Handy-Treffs geholfen werden.

Die Senioren hoffen auf eine Fortsetzung der Veranstaltung: „Das war nun erst mal die Auftaktveranstaltung und wir wollen schauen, ob und was wir letztendlich daraus machen“, erklärt Marion Küpper.

Die Rückmeldungen der Senioren und Jugendlichen seien bislang durchweg positiv gewesen, berichtet Peggy Lühr von der Gemeindeverwaltung: „Die Senioren hoffen auf eine Fortsetzung und haben das Engagement der Jugendlichen nicht nur durch Lob und Anerkennung, sondern auch durch ein Taschengeld honoriert.“ Und das haben die Jugendlichen am Ende der Veranstaltung mit strahlenden Augen gezählt und untereinander aufgeteilt.

INFO

Wie sich Jugendliche engagieren können

Taschengeldbörse Der Handy-Treff wurde von der mobilen Jugendarbeit Niederkrüchten und der Seniorenberatung der Gemeinde Niederkrüchten im Rahmen der „Taschengeldbörse“ ins Leben gerufen. Bei der Börse können Jugendliche durch Unterstützung von Senioren, sich in ihrer Nachbarschaft engagieren und ihr Taschengeld aufbessern.